

23. Pädagogik/Psychologie

A. Fachbezogene Hinweise

Die thematischen Schwerpunkte fokussieren die Inhalte einzelner Lerngebiete der geltenden Rahmenrichtlinien auf jeweils einen komplexen Sachzusammenhang. Bei der Behandlung aller Lerngebiete in den Schuljahrgängen 12 und 13 ist so eine vorbereitende Vertiefung der gewählten thematischen Schwerpunkte möglich, ohne die anderen Inhalte zu vernachlässigen.

Die konkrete Ausgestaltung der thematischen Schwerpunkte wird sich nach den Anforderungen der Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Abitur im Lande Niedersachsen für das Fach Pädagogik/Psychologie richten, wobei sowohl fachliche Kompetenzen als auch methodische Kompetenzen bei der Bearbeitung der Textvorlagen und Teilaufgaben vorausgesetzt werden.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: *Jugend in unserer Gesellschaft*

Dabei werden besonders die Aspekte Bildungschancen und Berufsperspektiven in den Blick genommen. Damit liegt der Schwerpunkt des Themas in den entsprechenden Inhalten des Lerngebiets 5 „Persönlichkeit im sozialen Kontext begreifen“, wobei der Zusammenhang zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Anforderungen und Chancen von Jugendlichen berücksichtigt wird. Darüber hinaus kommt der individuellen und geschlechtsbezogenen Bewältigung von Entwicklungsaufgaben der Jugendlichen eine besondere Bedeutung zu. In diesem Kontext werden auch Bildungsaspekte aus dem Lerngebiet 7 „Bildung und Erziehung als gesellschaftliche Aufgaben bewerten“ und dem Lerngebiet 10 „Lebensperspektiven des Erwachsenenalters antizipieren“ in die Aufgabenstellung einbezogen. Hierbei geht es insbesondere um Bildungs- und Ausbildungsanforderungen unserer Wissensgesellschaft. Dabei ist der Zusammenhang von Erziehung, Bildung und Leistung in Bezug auf konstruktive Gestaltungsmöglichkeiten von Lebensentwürfen ebenso bedeutsam, wie der Aspekt des lebenslangen Lernens.

Thematischer Schwerpunkt 2: *Psychische Störungen*

Im Zentrum des zweiten thematischen Schwerpunkts steht der Problemzusammenhang „psychische Störungen“ aus dem Lerngebiet 6 „Therapiekonzepte zur Behandlung psychischer Störungen vergleichen“.

Hier sind insbesondere psychosoziale Störungsbilder gemeint, die eher im Rahmen von Handlungskonzepten der sozialen Arbeit aufgefangen werden und weniger auf therapeutische Bearbeitung angewiesen sind. Dabei geht es um unterschiedliche Erscheinungsformen und multikausale Ursachenzusammenhänge dieser Störungen, die aus vorgegebenen Fallbeispielen analysiert werden sollen.

In diesem Kontext wird der fachliche Fokus auch auf Inhalte des Lerngebiets 4 „Erleben und Verhalten anhand von Persönlichkeitsmodellen verstehen“ gerichtet. Auf der Grundlage verschiedener Persönlichkeitstheorien werden Ansätze zur Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens herangezogen und in einen wissenschaftlichen Zusammenhang mit den Ursachen der beschriebenen psychischen Störungen gebracht.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Erarbeitung und der Vergleich adäquater Interventionsprinzipien der sozialen Arbeit. Ein besonderes Augenmerk gilt hier den Zielen und Vorgehensweisen systemischer Handlungsansätze, die auf konkrete Störungsbilder angewendet werden sollen, wie dies im Lerngebiet 9 „Handlungskonzepte in der sozialen Arbeit vergleichen“ thematisiert wird.

C. Sonstige Hinweise

Keine